

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6930**



Landesjugendring SH e.V. • Holtenauer Straße 99 • 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Frau Katja Rathje-Hoffmann,
Vorsitzende

per E-Mail an

sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, d. 21.08.2026

**Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Vermeidung von Diskriminierung in
Schleswig-Holstein**

Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/4529
(neu)

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,
sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses,

wir danken für die Möglichkeit zu Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur Vermeidung von Diskriminierung in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 20/452, neu) und freuen uns, dass die Jugendverbände und -ringe in Schleswig-Holstein als Stimme für junge Menschen einbezogen werden.

Der Landesjugendring steht für Vielfalt, Miteinander und Teilhabe auf Augenhöhe und begrüßt grundsätzlich alle Aktivitäten, die zu weniger Diskriminierung führen. In Bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf begrüßt der LJR, dass dieser auch die Wahrung der Rechte junger Menschen mit und ohne Behinderungen, unterschiedlicher Religionen, jeglicher geschlechtlichen Identität, mit und ohne Migrationsgeschichte oder Minderheitenstatus umfasst. Der Landesjugendring setzt sich mit seinen Projekten, Arbeitsgruppen und in der alltäglichen Arbeit der Jugendverbände und -ringe dafür ein, dass die verschiedenen Lebensrealitäten junger Menschen im Alltag positive Beachtung finden und Maßnahmen getroffen werden, die nicht nur Diskriminierung verhindern, sondern aktive Teilhabe ermöglichen.

Im Gesetzentwurf hält der LJR das Verbandsklagerecht für zentral, um für die Rechte derjenigen eintreten zu können, die von strukturellen Diskriminierungen betroffen bzw. selbst nicht zur Einreichung einer Klage in der Lage sind. Ein Gesetz hilft nur dann, wenn es auch durchgesetzt werden kann. Konkret zum Text merkt der LJR an, dass §4 nicht alle Formen der sexuellen

Telefon: 04318009840 • info@ljrsh.de • [Internetseite LJRSH](http://Internetseite.LJRSH)

Bankverbindung: Förde Sparkasse Kiel • IBAN: DE55 2105 0170 0002 0014 44 • BIC: NOLADE21KIE

Vereinsregister-Nr.: VR 2264 KI • Amtsgericht Kiel • Steuer-Nr.: 20/292/80133

Belästigung abbildet. Nonverbale Formen der Belästigung wie Nachstellen, Verfolgen, Bedrängen, ungewünscht Geschenke, etc. sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Ein Gesetz zur Vermeidung von Diskriminierung kann ein erster Schritt sein, reicht aber zur Verhinderung von Diskriminierung nicht aus. Ziel muss eine über die Verhinderung von Diskriminierung hinausgehende Anerkennung vielfältiger Lebensrealitäten und die Ermöglichung von Inklusion und Teilhabe aller sein. Dies ist in erster Linie eine Haltungsfrage, denn ohne den Willen zur aktiven Veränderung bleiben diskriminierende Strukturen erhalten. Um Einstellungen zu verändern, bedarf es mehr als einer gesetzlichen Regelung. Der Landesjugendring schlägt beispielsweise vor:

- Förderung von Bildungsangeboten, Begegnungsräumen, Awarenesskonzepten, informellen Anlauf- und Beratungsstellen und Safer Spaces,
- Strukturelle Förderung von Trägern der (Jugend-)Bildungsarbeit und der (Jugend-)Selbstvertretungen Betroffener jenseits von Aktionsplänen,
- Anerkennung unterschiedlicher Lebensrealitäten u.a. in der Schule (u.a. durch geschlechtergerechte Sprache und Verankerung der Schüler*innenmitbestimmung von inklusiv beschulten Schüler*innen im Schulgesetz)
- Einbeziehung von Betroffenenperspektiven, wo immer möglich,
- Ermöglichung von Zugangsmöglichkeiten in möglichst vielen Bereichen (z.B. Vereinfachung von Verwaltungssprache, flächendeckender Internetausbau und barrierearme Seiten, entsprechende Lage und Zugänglichkeit von Räumlichkeiten, ÖPNV-Ausbau, usw.)

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist es erfolgversprechend, proaktive und diskriminierungsfreie Haltungen zu entwickeln, indem sie Teilhabe als Selbstverständlichkeit erleben. Dies kann durch Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung eben jener Haltung unterstützt werden. Daher sollte ein besonderer Fokus auf Angebote für junge Menschen gelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jochen Wilms
Vorsitzender